

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 49: **1**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragen.

- 268. Wer liefert die Gußstücke zu Schlaßhans-Anhängen und zu welchem Preis? Wie schwer werden dieselben?
- 269. Wer fabrizirt oder liefert stark Weierstrichschlößer und zu welchem Preis?
- 270. Wie und aus was für Material läßt sich ein Weidenstätt des Fadens über eine Weichheit erzielen, der gegen jede Störung haltbar ist und worauf noch gearbeitet werden kann?
- 271. Welches Schweizerische Geschäft befaßt sich mit dem Bedrucken des besten Weichbleches, wie solches zu Weichblechen zu verwenden wird?
- 272. Wer fabrizirt in der Schweiz ordinäre Wagenachsen in verschiedenen Größen zum Wiederverkauf in Eisenhandlungen?
- 273. Welche Fabrik verfertigt solche, solche emallirte Glasplatten?
- 274. Wer hat einen noch in gutem Zustande befindlichen Glasbalg zu verkaufen?
- 275. Wo bezieht man Flugschneidwerke in größeren Quantitäten billiger?
- 276. Wer kauft ein größeres Quantum ganz, sehr schöne aussehende Alarms- und Wachstimmer?
- 277. Wer fabrizirt feine Kochtöpfe, z. B. für mailloons-ähnliche Artikel?
- 278. Welcher Schloßer, Mechaniker, Schlosser etc. würde gebrauchte prima engl. Schloßfedern kaufen, 87 lang, 17/8 breit, 120 Gr. schwer und auch in größeren und kleineren Nummern? Es könnten solche in kurzer Zeit zu Hunderten geliefert werden.
- 279. Wer liefert Eisenhaken oder Eisen für Feuerstätten?

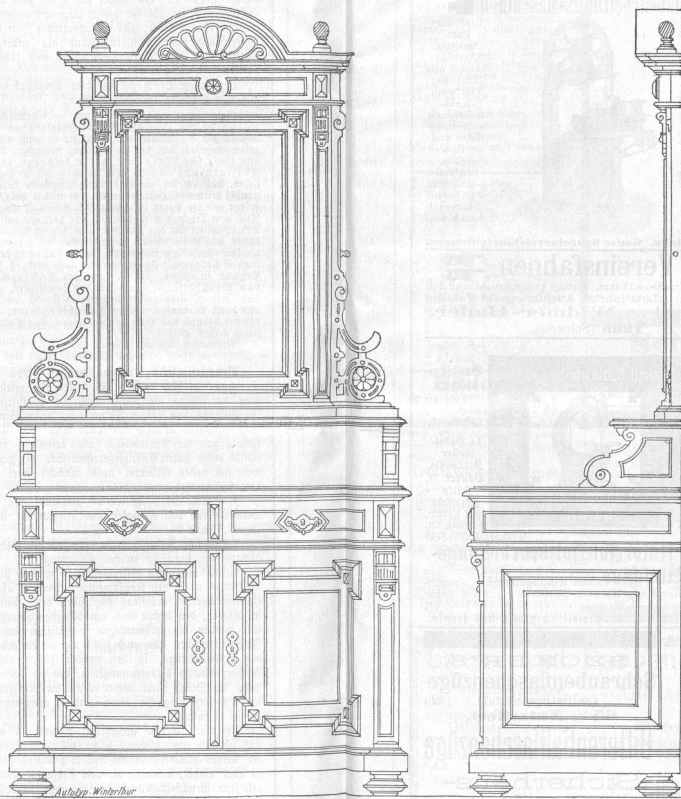
Antworten.

Auf Frage 243. Ihre Frage sollte bestimmter gefaßt sein; der fernliegende weiß nicht, ob es sich hier um eine Doppelveruerung in einer Stahlstange oder in einer Schmiede handelt. Die Antwort würde nicht gleichlautend sein. Ich nehme an, es handle sich in vorwärtiger Frage um eine doppelte Veruerung. Der Fehler, daß der Brand von frisch aufgelegten Stählen bei Säuren verschärfen nicht abgeht, liegt nicht im Namin; dasselbe ist nach Ihren Angaben hoch und weit genug, wohl aber am richtigen Zusammenstellen und Fortführen ins Namin. Als Verbindungsstück zwischen Namin und Feuer haben Sie einen großen weiten Dutt (alte deutsche Eisen) gewählt und das war total verfehlt. Dieser Dutt konnte genügen, so lange man nur Holzstößen zum Schmiedfeuer verwendete, denn diese enthielten nur wenig Wasser und geben auch nicht viel Rauch. Das Verschärfen hat sich aber total geändert, seitdem die Stiefelstöße die Holzstöße verdrängt hat. Der Stiefelstößenrauch besteht meistens aus Kohlen-, Schwefel- und Ammoniakgasen, gemischt mit sehr viel Wasserdampf. Alle diese Bestandtheile sind schwerer als die gewöhnliche atmosphärische Luft, efordern daher auch einen weit reicheren und fröhlicheren Zug. Dieser letztere hängt aber nicht bloß von einem hohen Namin, sondern auch von einer entsprechenden Erhöhung der Hitze ab. In einem weiten Dutt läßt sich aber die Rauchhöhe so stark ab, daß an einem reichen Zug gar nicht mehr gedacht werden kann; deshalb ist man auf den feinen französischen Eisen gekommen, dessen Anwendung ich nun auch Ihnen empfehle.

Dieser sonstige Dutt wird am zweckmäßigsten aus Eisenblech konstruirt, kann viereckig oder rund sein und hat die Höhe größer als den Durchmesser und enthält in einem Dutt von 20 bis 22 Quadratcentimeter Querschnitt. So groß wie dieser Dutt sollen auch die Rauchabzugskanäle sein. Es empfiehlt sich, den Namin, wenn irgend thunlich, nicht allzusehr zu machen. Dieser Dutt wird ungefähr 50 bis 55 Cm. ab der Eisen entfernt angebracht. Haben Sie ein leitendes Schmiedfeuer, so müssen die Rauchkanäle in die Feuermauer eingelassen werden und bequemen gerade ab der Eisenabzugskanäle. Nur alle Dulle muß auch die Feuermauer richtig gehandhabt werden; man muß immer eine hinreichende Verbindung, die man von Zeit zu Zeit benutzt, zur Eingrenzung verwenden. Das Feuer soll in der Regel nicht feillich angeschlossen; deshalb empfiehlt es sich auch, bei feillich aufgelegten Stählen den „Wischspitz“ so in das Feuer zu stellen, daß die austretenden Gase unter Einwirkung und Flammenbildung den Zug nach dem Rauchfang nehmen oder vielmehr nehmen müssen. Wenn Sie Ihr Feuer noch genannten Umständen einrichten und handhaben, so werden Sie unbedingt eine reichliche Hitze bekommen.

N. SATTMANN, Mechaniker.
Auf Frage 244. Etwa drei Jahre nach gemäßigtem Maß liefert von der Maschine genau nach Dide gebohrte Bol. Dieder, mech. Dolabearbeitungsverhältnisse, Nordrachenberg.
Auf Frage 256. Metall-Handwerks, sowie komplett Gelehrte-Einrichtungen liefert als Spezialität S. Bäcker-Schäfer, Möbel-Handwerker in Marburg.
Auf Frage 256. Solche Metallhülle liefert als Spezialität H. Buchhändler, Schreinermeister in Hundorf (Zürich).

Musterzeichnung.



Schlafzimmer.

Nach eigenem Entwurf ausgeführt von Schreinermeister Sauer-Schäfer in Altstätten. Diplomirt an der Landesausstellung in Zürich.
c) Wichtigkeit mit Spiegelansicht (Vorne und Seitenansicht). — Maßstab 1:10.
(Siehe Detailzeichnungen in Nr. 47 d. Bl.)

Auf Frage 261 erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich in diesen Tagen schon viele Jahre in allen Gegenden abirte und darunter sehr bedeutende Arbeiten ausgeführt habe. Ich bin darin in jeder Hinsicht durchaus bewandert und leistungsfähig und gibt es in der Schweiz wohl kein zweites Geschäft, das dieselben Leistungen schon so viele Bedenken ausgeführt wie das meine.
N. Traber in Chur.

Auf Frage 262 betr. Bienerseffel. Die Bienerseffel-Fabrik Stoll in Koblenz (Aargau).
Auf Frage 263. Ein Künstler in Feuerstätten bei Schaffhausen wünscht mit dem Fragesteller direct in Unterhandlung zu treten.
Auf Frage 264. Mühen die Rollen an einer Handflage klein aber groß sein? Die Rollen an einer Handflage sollen möglichst groß sein, denn sie laufen am Umfang des Schmelzers. Auch hat das Sägelblatt weniger Biegung und dauert daher länger; die Rollen sollen nicht weiter von einander stehen als 30–40 Cm., zwischen den Umfangen gemessen. Auf die Kraft hat es keinen Einfluß, ob die Rollen von Eisen seien, doch sind letztere wegen dem Verziehen besser. Jedemfalls sollte die untere oder Antriebsrolle von Eisen und ziemlich schwer sein, und der Wellbaum von Stahl, damit er starrer und daher leichter laufend abgerichtet werden kann. Die obere Rolle sollte an beiden Enden des Bedruckens in dünnen Papfen gelagert und das bezügliche Getriebe hierin extra konstruirt sein. Sämtliche Nierenfedern von Holz oder Eisen sollen möglichst groß genommen werden und die Nieren breit, damit ohne starke Spannung der Nieren doch nicht gleitet. B. Verneid.
Auf Frage 265 betr. Schmelzschilde. U. Frey, mech. Wagnerer, Bernerstr. — Fortvermittlung der Stadt Zürich, Schulhaus-Strasse 10.
A. Seeburger, Wagner, Dörmaringen (Aargau).

Auf Frage 266. Holz oder laubere ausgearbeitete Schmelzschilde können an gross bezogen werden bei H. Kappeler in Olten. Müller in drei Sorten noch Preisangebots zu Diensten.
Auf Frage 267. O. Verzag, Spenglermeister, Schöllli, Zürich, wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.
Auf Frage 268. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz treten, betr. Preis von Blechschalen.
J. Frey, Spenglermeister, Zollikofen.

Auf Frage 269. A. Düggel, Spengler, Spengler, Bürglen (Zürich) wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.
Auf Frage 270 betr. Blechschalen bin ich im Falle, Weid-Emballeger zu überbilligen Preisen zu liefern, und bin ich regel-mäßiger Lieferant verschiedener großer Blechschalen.
N. Traber in Chur.

Auf Frage 271. S. Schürli-Peter, Wattwil, ist für Lieferung fraglicher Artikel eingerichtet und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Entwässerungs-Anzeige.

Die Brunnenentwässerung des B. Biederer in Wilens, eine neue Brunnenleitung zu erstellen, und eröffnet hierüber folgende Arbeiten freie Konkurrenz: 1) Anfertigung einer neuen Brunnenleitung; 2) Erstellung einer eisernen Abwasserleitung von 3/4 470 Meter Länge mit Nuten von 100 Millimeter Weite; 3) Herstellung der Leitung mit Nuten und Reinigungsöffnungen; 4) Grabarbeiten für obige Bauten. Diesbezügliche Offerten sind einzeln und von heute an spätestens innert 10 Tagen an den Präsidenten obiger Genossenschaft, Herrn Hermann Bürgli, einzugeben, wobei die Bauverhältnisse und die näheren Bedingungen eingehend werden können. Die Offerten- und Schloßerarbeiten für das obige Bauwerk sind in Zürich werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Kolltischstr. 18b) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmestoffen sind bei Direction der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für das neue Bundesratshaus“ bis zum 14. März nächsthin franco einzureichen.

Die Lieferung der eisernen Träger und die Bauaufsichtarbeiten für das neue Bundesratshaus in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (alters Kolletischstr. 18b) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmestoffen sind bei Direction der eidg. Bauten bis zum 15. März nächsthin unter der Aufschrift „Angebot für das neue Bundesratshaus“ franco einzureichen.

In Ansehung der maßgebend bedruckter Gläser-Flaschen-Größen 27 Cts. bis 56 Cts. per Ctl., nur beste Qualität, deren reeller Werth 45 bis 55 Cts. per Ctl. (belegenswerth) verbleiben direct an Private in einzelnen Metern, sowie in ganzen Einheiten portofrei in's Haus Dettlinger & Co., Generalhändler, Zürich.
P. S. Winter (sämtlicher Belegheits-Partien umgehend franco).